

rung. Die sechs lebensgroßen Figuren der Kreuzigungsgruppe des Hochaltars (1. H. 18. Jh.), wurden auf die alte Fassung abgedeckt, gegen Holzwurm imprägniert, gefestigt, die Fehlstellen in Anlehnung an den Originalbestand nachgefaßt.

Walchen, Schloß: Im Erdgeschoß ist im ehem. Gerichtsraum eine Grisailledekoration aus der Zeit um 1600 hervorgekommen: Freilegung und Restaurierung. Im 1. Stock etwa eine gleichzeitige bemalte Holzdecke unter späterem Einzug entdeckt; die Arbeiten in diesem Raum sind noch im Gange.

Waldhausen, ehem. Klosterkirche: Hochaltargemälde Mariä Himmelfahrt (750 x 350 cm), Wachs- und Harzdoublierung auf neue Leinwand, Spannen auf neuen Keilrahmen, Entfernen der Übermalungen und Aufbringung eines Schlußfirnis.

Wels, Stadtplatz 1 (Rathaus): Neufärbelung der stuckierten Schau-seiten. Nach Abbruch der anschließenden Häuser Minoritenplatz 2 — Ecke Minoritengasse 8 (sogen. Dienerstöckel und Ackerbürgerhaus) Errichtung eines neuen Gebäudes für den zusätzlichen Dienstraumbedarf des Magistrates, wobei getrachtet wurde, keine der ehem. Minoritenkirche und dem Rathaus konkurrierenden Akzente zu setzen.

Wels, Stadtplatz 24: Weiterführung und Abschluß der im Vorjahr begonnenen Instandsetzung und Rekonstruktion der Ziegelmusterdekoration der figuralen Rahmung bei den Fenstern an der Fassade zum sogen. Pfaffenwinkel.

Wels, Traungasse: Die 1732 datierte, sogen. Flößerzechekapelle mußte wegen Baufälligkeit abgetragen werden. Sie wurde in der Nähe ihres alten Standortes in der alten Form neu errichtet. Die alte Architekturmalerei der Nische ist kopiert worden (Prof. Fritz Fröhlich).

Windern, Schloß: Restaurierung des Hochaltargemäldes von Bart. Altomonte, darstellend den Titelheiligen der Kapelle Joh. v. Nep., des Tabernakels vom Hochaltar und der Madonnenplastik vom rechten Seitenaltar.

Dr. Norbert Wibiral

Ausgrabungen in Oberösterreich

Gräberausgrabungen, neolithische Siedlungsgrabung und anderes, 1964¹

Wie im Vorjahre hat der Berichtstatter im ganzen Lande Gräberausgrabungen durchgeführt, über welche ausführliche Protokolle, Lichtbilder und Planzeichnungen vorliegen. Auch andere gräberarchäologische Ergebnisse wurden berücksichtigt.

1. Wagrein, OG Vöcklabruck; Beobachtungstag 2. März (Dir. Bernhart). — Neuentdeckte Gräbergruppe. — Baierisch (?)
2. Haid, OG Hörsching; Grabungszeit 26. März bis 26. November, mit Unter-

¹ Vgl. auch die Berichte S. 162 ff. dieses Jahrbuches (Anm. d. Red.).

brechungen. — Neuentdecktes Gräberfeld größeren Ausmaßes, früheste Bronzezeit. — Ferner Fortsetzung der linearbandkeramischen großen Siedlungszone im benachbarten Rutzling². — 116 Körpergräber und sechs Brandgräber gehoben; ferner 6 Siedlungsobjekte.

3. Furth, OG St. Marienkirchen a. d. Polsenz; Grabungstag 3. April (Dr. Reitingner und Präp. Nagengast). — Zwei Brettersärge mit Bestatteten; (spät-)mittelalterlich.
4. Gusen, OG Langenstein; Grabungstage 22. April und 14. Mai. — Wiederentdecktes Gräberfeld (1938 dem OÖ. Landesmuseum gemeldet worden, seither keine sachkundige Grabung; seit 1934 sind etwa 50 Gräber mit Waffen und Schmuck entfernt worden). — Nun die Gräber Nr. 51 und 52 in Resten geborgen. — Baierisch — Frühdeutsch.
5. Standort, OG Katsdorf; Begehungstag 22. April. — Lokalisierung³ des seit 1950 in kleinen Teilen angetroffenen Gräberfeldes, bisher 12 Gräber entfernt. — Frühdeutsch.
6. Linz, Tiefer Graben, Ecke Johannesgasse Nr. 1; Begehungstag 17. Juni. — Neuzeitlicher großer Weinkeller (nicht vor 1500), nur zum Teil ausgebaut, mit weitem Gangsystem im körnigen Sandstein.
7. Linz, Kreuzschwestern (Erweiterungsbau des Turnsaales); Grabungszeit 30. Juli bis 1. August (Dr. Eckhart und Präp. Nagengast). — Fortsetzung des Gräberfeldes Wurmstraße⁴, 1. bis 2. Jahrhundert n. Chr. Geb. — Fünf neue Brandurnengräber.
8. Leithen, OG Marchtrenk; Grabungstag 10. Aug. (Fachinsp. Stolz). — Fortsetzung der Gräbergruppe⁵ aus der frühen Bronzezeit. — Ein neues Grab.
9. Holzleithen, OG Hörsching; Grabungstage 11. Aug. und 17. Dez. (Dr. Reitingner und Präp. Stolz). — Fortsetzung des vom Berichterstatter gehobenen großen Gräberfeldes⁶ der frühen Bronzezeit. — Zwölf neue Gräber.
10. Rutzling, OG Hörsching; Schottergrube Schedlberger; Grabungstag 17. September. — Neu entdeckte baierische (?) Gräbergruppe; zwei angeschnittene Körpergräber gehoben.

Der Unterzeichnete dankt dem Bundesdenkmalamte Wien für die Subventionierung der Grabung von Haid.

Die geborgenen Grabinhalte befinden sich im OÖ. Landesmuseum.

Univ.-Doz. Dr. Ämilian Kloiber

- 2 Ä. Kloiber: Gräberausgrabungen in Oberösterreich 1960. — JOMV, 106, Seite 71–73; Linz 1961.
- 3 E. Beninger u. Ä. Kloiber: Oberösterreichs Bodenfunde aus baierischer und frühdeutscher Zeit. — JOMV, 107, S. 178; Linz 1962.
- 4 P. Karnitsch: Der römische Urnenfriedhof. — Ä. Kloiber: Die Skelettreste aus dem römerzeitlichen Brandgräberfeld in der Wurmstraße (Kreuzschwestern). Dritter Beitrag zur Anthropologie der Stadt (Linz). — Jahrbuch der Stadt Linz 1962, S. 385 bis 489 S. 491–544; Linz 1953. — Vgl. a. S. 166 dieses Jahrbuches.
- 5 Ä. Kloiber: Einige Gräbergrabungen in Oberösterreich 1959. — JOMV, 105, S. 84 bis 85 (Fundplatz 6, Wibau III, soll dort weiter richtig heißen „Leithen, OG Marchtrenk“).
- 6 Ä. Kloiber: Einige Ausgrabungen in Oberösterreich 1957. — JOMV, 103, S. 84–85, 104, S. 85–86.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen
Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [110](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Ausgrabungen in Oberösterreich 108-109](#)